

Behinderungskunde. Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 5: **Behinderte und eigene Kinder**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BEHINDERUNGSKUNDE

von Fredy Fuchs +
Jannpeter Schwarzenbach

quiz? QUIZ ? quiz quiz? quiz? Quiz? Quiz?

Allen treuen lesern der behinderungskunde präsentieren wir zum abschluss ein kleines quiz. Wer mitmacht und die richtigen antworten mit untenstehendem talon einsendet hat die chance einen der verlockenden preise zu gewinnen. Die fragen sind, wie es sich für eine medizinische prüfung gehört, im "multiple choice" system gestellt. Nur eine der angegebenen antworten ist richtig. Leicht fällt es natürlich jenen lesern die alle beiträge zur behinderungskunde gesammelt haben. Erster beitrug im januar-puls 1979.

- 1) unter CP (cerebral palsy) versteht man:
 - a) eine hirnerschütterung
 - b) epileptische anfälle
 - c) hirnbedingte bewegungsstörungen
- 2) die poliomyelitis (kinderlähmung) ist eine
 - a) erbkrankheit
 - b) infektionskrankheit
 - c) stoffwechselkrankheit
- 3) unter tetraplegie versteht man
 - a) eine halsmarklähmung
 - b) eine stärkere schädigung der beine
 - c) ein plötzliches anspannen der muskeln
- 4) keine spastischen lähmungen (krankhafte anspannungsbereitschaft der mus-

- 6) die funktion des rückenmarkes
- a) das rm dient zum bluttransport vom herz in die beine
 - b) das rm leitet nur reize wie hitzegefühl oder lustgefühl ins hirn
 - c) das rm reguliert zusammen mit dem gehirn die tätigkeit des ganzen körpers: die funktion der muskeln, der innern organe, die sinnesorgane, der haut.
- 7) die männliche sexualfunktion (potenz) kann behindert sein durch
- a) muskeldystrophie
 - b) querschnittlähmung
 - c) poliomyelitis
- 8) die buchennsche muskeldystrophie betrifft fast nur
- a) erwachsene ab 20 jahren
 - b) kleine mädchen
 - c) knaben vor der pubertät
- 9) es ist wichtig, dass ein nichtbehinderter träger einen behinderten mit aufgerichtetem oberkörper, d.h. mit geradem rücken trägt, weil dies den rücken des nichtbehinderten schont.
- a) beide sätze sind richtig
 - b) beide sätze sind falsch
 - c) nur der erste satz ist richtig
 - d) nur der zweite satz ist richtig
- 10) bei CP-kindern ist alles training (physiotherapie) fruchtlos weil geschädigte hirnzellen nicht mehr regenerieren (ersetzt werden) können.
- a) beide sätze sind richtig
 - b) beide sätze sind falsch
 - c) nur der erste satz ist richtig
 - d) nur der zweite satz ist richtig

Wer nicht mehr alle 13 folgen der behinderungskunde hat, kann sie bei Fredy Fuchs bestellen.